



## Protokoll

der

**ordentlichen Kirchgemeindeversammlung**

der

**Römisch-katholischen Kirchgemeinde Seeland-Lyss**

---

Ort:	Restaurant Weisses Kreuz, Kreuzsaal, 3250 Lyss
Datum:	Donnerstag, 25.11.2021, 20:00 Uhr
Vorsitz:	Patricia Lehmann, Präsidentin des Kirchgemeinderates
Protokoll:	Lorenzo Presotto, Kirchgemeindevorstand
Entschuldigt:	Markus Schild, Leiter Jugendpastoral Dr. Anton Bumann, Mitglied Landeskirchenparlament Eberhard Jost, Seelsorger
Gäste:	---
Bekanntmachungen:	Amtliche Anzeiger Aarberg, Büren, Erlach und Nidau: Erscheinungsdaten 21./22.10.2021; Pfarrblatt Nr. 23/2021: Erscheinungsdatum 06.11.2021; Webseite der Kirchgemeinde Seeland-Lyss vom 25.10.2021-25.11.2021; Pfarreizentren Lyss, Büren, Ins und Täuffelen vom 25.10.2021-25.11.2021
Anwesende Personen:	Total 45 Personen, davon 40 stimmberechtigte Personen und 5 nichtstimmberechtigte Personen
Umfang des Stimmregisters:	8'871 Personen (Art. 9 Abs. 1 der Verfassung der Landeskirche des Kantons Bern in Verbindung mit Art. 15 Abs. 1 der Verordnung über das Stimmregister)
Stimm- und Wahlbeteiligung:	0.45%
Stimmzähler:	Christoph Eggimann und Christiane Neiss
Beschwerdemöglichkeit:	Gegen Versammlungsbeschlüsse kann innerhalb von 30 Tagen beim Regierungsstatthalteramt Seeland in Aarberg Beschwerde geführt werden (Art. 60 ff. des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege)
Hinweis:	Die nachfolgend aufgeführten Abstimmungsergebnisse basieren auf der anlässlich der Versammlung erneut durchgeführten Zählung der anwesenden Personen



## Traktanden

Nr.	Bezeichnung
1.	Kenntnisnahme der Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 08.04.2021
2.	Budget 2022: - Genehmigung des Budgets 2022 und Herabsetzung der Kirchensteuer-Anlage ab 2022 - Kenntnisnahme des Investitionsbudgets 2022 und des Finanzplans 2022-2026
3.	Ergänzungswahl in den Kirchgemeinderat für den Rest der bis zum 31.12.2022 laufenden Amtsperiode
4.	Genehmigung Verpflichtungskredit Sanierung Pfarrhaus Lyss
5.	Genehmigung Nachtragskredit Sanierung/Ersatzneubau Pfarreizentrum Ins
6.	Vorstellung der neuen Pastoralraumleitung
7.	Informationen aus dem Pastoralraum
8.	Mitteilungen des Kirchgemeinderates
9.	Diverses



## Begrüssung und formelle Hinweise

---

Patricia Lehmann begrüsst die anwesenden Personen. Sie weist auf die gesetzlichen Rahmenbedingungen hin (publizierte Bekanntmachung, Rügepflicht und Beschwerdemöglichkeit).

Änderungen zur Reihenfolge der Traktandenliste liegen nicht vor.



## Besinnung Jerko Bozic (anstelle des krankheitshalber abwesenden Eberhard Jost)

---

„Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Frauen und Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“

Dieses Zitat wird dem französischen Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry zugeschrieben. Es ist beliebt, weil es inspiriert und wird gerade deshalb immer wieder für Präsentationen, Reden und Workshops bemüht. Nur leider bringt dieses Zitat uns keinen Schritt weiter. Sehnsucht allein reicht nicht!

Der Spruch erinnert nicht nur daran, dass es wichtig ist, Leute zu inspirieren. Hier wird die Sehnsucht zur einzigen Quelle, zum alleinigen Antrieb für ein großes Projekt erhoben. Das Problem mit der Sehnsucht ist aber: Sie kann genauso gut dazu führen, dass die Truppe mit einem ferngesteuerten Boot am See sitzen bleibt und spielend weiter vom Meer träumt. Denn das klappt auch wunderbar, ganz ohne Umsetzung. Was fehlt, ist die Vorwärtsbewegung und die kreative Dynamik.

Mehr als die Sehnsucht braucht es eine gemeinsame Vision, eine Ausrichtung und diese entsteht, aus meiner Erfahrung, beim Vorwärtkommen, wenn man zusammen etwas riskiert und als ein Team aus Kirchgemeinderat und Seelsorge mit allen Gläubigen, die sichere Komfortzone verlässt und Neues wagt.

(inspiriert von Dr. Torsten Herzberg, [www.herzberg-consulting.com](http://www.herzberg-consulting.com))



## Traktandum 1

### Kenntnisnahme der Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 08.04.2021

---

Patricia Lehmann erläutert, dass das Protokoll sieben Tage nach der Versammlung öffentlich während 30 Tagen aufgelegt worden ist. Einsprachen und Beschwerden sind keine eingegangen. An seiner Sitzung vom 28.05.2021 hat der Kirchgemeinderat das Protokoll einstimmig genehmigt. Die Versammlung nimmt davon Kenntnis.

Hans-Peter Rey erkundigt sich nach seinen Eingaben zum letzten Versammlungsprotokoll. Zudem sei vor einigen Jahren die Kirchgemeindeversammlung für die Genehmigung des Protokolls zuständig gewesen [Anmerkung: aArt. 66 Abs. 3 des OgR]. Er möchte, dass dies wiederum so gehandhabt werde. Gemäss Patricia Lehmann gebe es ein «dafür und dagegen», was die Protokollgenehmigung anbelangt. Zudem würden Eingaben und Korrekturwünsche aus der Versammlung nach bestem Wissen und Gewissen ins Protokoll übernommen. Sie bietet die Überprüfung des Organisationsreglements an.

Max Baumgartner meldet, dass sich der Kirchgemeinderat reserviert verhalten hat, was seine Angaben anbelangt.

Hans-Urs Willi wünscht, dass Anmerkungen zum Protokoll berücksichtigt werden sollen.

Patricia Lehmann schliesst das Traktandum mit dem Hinweis, dass versucht wird, in Zukunft möglichst wortgetreu zu protokollieren.

## Traktandum 2

### Budget 2022:

- Genehmigung des Budgets 2022 und Herabsetzung der Kirchensteuer-Anlage ab 2022
  - Kenntnisnahme des Investitionsbudgets 2022 und des Finanzplans 2022-2026
- 

Darius Latziak begrüsst die Anwesenden. Er erläutert in Stichworten das Budget 2022, welches bei Einnahmen von CHF 2'855'500 und Ausgaben von CHF 2'975'500 einen Aufwandüberschuss von CHF 120'000.00 vorsieht. Aufgrund der positiven finanziellen Entwicklung in der Vergangenheit und der Aussichten für die Zukunft hat der Kirchgemeinderat entschieden, der Kirchgemeindeversammlung zu beantragen, die Kirchgemeindesteueranlage ab 2022 von 0.2185 auf 0.2000 zu senken. Er übergibt das Wort an Cornelia Burri, welche ihrerseits die anwesenden Personen begrüsst.

Cornelia Burri verweist zu Beginn die im 2016 verabschiedeten strategischen Finanzziele des Kirchgemeinderates:

1. Beibehaltung der Kirchgemeindesteueranlage
2. Finanzieller Handlungsspielraum der Erfolgsrechnung ohne Investitionsfolgekosten sollte nicht negativ sein (laufende Kosten müssen durch den Ertrag gedeckt werden können)
3. Schutz und Erhaltung des Eigenkapitals (min. CHF 1'500'000)
4. Amortisation von Fremdkapital in angemessenen Zeitraum

In den vergangenen Jahren seien diese Ziele immer problemlos eingehalten worden. Im Weiteren erläutert sie, dass der Kirchgemeinderat im ersten Budgetentwurf, bei gleichbleibender Kirchgemeindesteueranlage, einen Ertragsüberschuss von CHF 131'400 errechnet habe. Aufgrund der Situation, dass ein Ertragsüberschuss ausgewiesen wird und die ordentlichen Abschreibungen kleiner sind als die Nettoinvestitionen muss dieser Ertragsüberschuss in die finanzpolitischen Reserven eingelegt werden. Aus diesem Grund hat der Kirchgemeinderat beschlossen, die Kirchgemeindesteueranlage auf 0.2000 zu senken, was vorliegend zum Aufwandsüberschuss von CHF 120'000 führt.

Sie verweist auf die tiefer ausfallenden Personal- und Sachaufwendungen von CHF 9'700 bzw. CHF 43'200 sowie auf den höheren Transferaufwand in der Höhe von CHF 28'600, welcher insbesondere auf die einmaligen Spenden zurückzuführen ist. Der Sachaufwand ist aufgrund des Umbaus in Ins tiefer. Auf der Einnahmenseite wird mit einem um CHF 121'000 tieferen Steuerertrag gerechnet; dies aufgrund der geplanten Steuersenkung.

Der Bilanzüberschuss sei in der Vergangenheit stetig angewachsen, weshalb die beantragte Steuersenkung nachvollziehbar sei. Im Finanzplan wird geschätzt, dass für das Jahr 2023 ein Betrag von ungefähr CHF 300'000 als Fremdkapital aufgenommen werden müsse. Sie verweist jedoch darauf, dass das Steuerjahr 2021 aktuell noch nicht abgeschlossen sei. Das Investitionsprogramm beinhaltet die Sanierungskosten für das Projekt Lyss und den Umbau in Ins (inklusive Nachkredit).

Gesamthaft betrachtet sei der Handlungsspielraum der Erfolgsrechnung, mit Ausnahme des nächsten Jahres, positiv. Bis 2026 geht man von einem Bilanzüberschuss von rund CHF 4.3 Mio. aus.

Darius Latziak bedankt sich bei Cornelia Burri für die ausführlichen Erläuterungen.



Aus der Versammlung ergeben sich folgende Fragestellungen:

Markus Zimmermann erkundigt sich nach Einsparung der Steuern für eine Musterperson als Folge der geplanten Steuersenkung. Desweiteren erfragt er die gesetzlichen Vorgaben bei einem Ertragsüberschuss, wenn die jährlichen Abschreibungen kleiner seien als die Nettoinvestitionen. Cornelia Burri antwortet, dass bei einem steuerbaren Einkommen von CHF 54'000 und einem steuerbaren Vermögen von CHF 259'000 die Einsparung der Kirchgemeindesteuer rund CHF 50 betrage. Bei einem steuerbaren Einkommen von CHF 250'000 und einem steuerbaren Vermögen von rund CHF 2.2 Mio. würde die Einsparung rund CHF 300 betragen. Ertragsüberschüsse müssten gemäss HRM2, wenn die Abschreibungen kleiner seien als die Nettoinvestitionen, in die finanzpolitische Reserve eingelegt werden.

Beat Müller erkundigt sich, ob für die Bauprojekte Lyss und Ins eine Teuerung berücksichtigt worden sei. Cornelia Burri bestätigt dies für Ins mit einem Betrag von CHF 300'000. Für das Projekt in Lyss sei nichts berücksichtigt, da auch noch kein Kredit genehmigt sei. Beat Müller ergänzt seine Wortmeldung dahingehend, dass er lieber sähe, wenn finanzielle Überschüsse für wohltätige Zwecke verwendet würden und nicht für Steuersenkungen. Er appelliert an die Versammlung, die geplante Steuersenkung nicht zu genehmigen. Patricia Lehmann ergänzt diesbezüglich, dass auch die Landeskirche, nebst der Steuerungskommission, steuerliche Berechnungen vorgenommen habe.

Max Baumgartner verweist anschliessend nochmals auf die Schuldensituation und den Bilanzüberschuss der Kirchgemeinde. Beides müsse unbedingt in Relation gesetzt werden. Man spreche von einer Schuldensituation von CHF 300'000. Die Schuldensituation der einzelnen anwesenden Personen sei wohl jeweils höher. Er sieht die Senkung der Kirchgemeindesteueranlage als längst nötig.

Hans-Peter Rey verweist auf die Diskussion, dass eines Tages die Steuerpflicht bei juristischen Personen wegfallen könne. Zudem werde im HRM2-Bereich linear über 40 Jahre abgeschrieben, früher sei dies anders gewesen.

Sepp Huber verweist auf die gestiegene Teuerung im Baubereich. Er nennt als Beispiel den Kauf von Cheminée-Holz: Früher hätte er solches für CHF 100 gekauft, heute koste es CHF 180. Dies gelte auch in anderen Bereichen. Dies führe dann zu Nachkrediten, was nicht gewünscht sei. Alex Gruber ergänzt, dass für das Projekt Ins bereits für rund CHF 1.1 Mio. Aufträge (ca. (40%) vergeben worden seien. Heute könne man daher besser einschätzen, wohin die Reise gehe, was die Kosten anbelangt. Sepp Huber beantragt, die Kirchgemeindesteueranlage bei 0.2185 zu belassen. Markus Zimmermann schliesst sich dieser Meinung an.

Es ergehen keine weiteren Wortmeldungen, und Patricia Lehmann bittet zur Abstimmung.

Antrag Sepp Huber

Die Kirchgemeindesteueranlage von 0.2185 sei beizubehalten.

→ Mit JA stimmen 19 Personen

Antrag Kirchgemeinderat

Die Kirchgemeindesteueranlage sei ab 2022 auf 0.2000 zu senken.

→ Mit JA stimmen 21 Personen

**Beschluss 6/2021**

**Der Antrag des Kirchgemeinderates wird mit 21 zu 19 Stimmen genehmigt.**

Nunmehr bittet Patricia Lehmann die Versammlung um Abstimmung zum ursprünglichen Antrag:



1. Die Kirchgemeindesteueranlage sei für das Jahr 2022 auf 0.2000 festzusetzen.
2. Das Budget 2022, welches bei einem Aufwand von CHF 2'975'500 und einem Ertrag von CHF 2'855'500 einen Aufwandüberschuss von CHF 120'000 vorsieht, sei zu genehmigen.
3. Der Finanzplan 2022-2026 sowie das Investitionsprogramm seien zur Kenntnis zu nehmen.

### Beschluss 7/2021

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt mit 29 JA-Stimmen und 11 NEIN-Stimmen, die Kirchgemeindesteueranlage ab 2022 auf 0.2000 festzusetzen, das Budget 2022, welches bei einem Aufwand von CHF 2'975'500 und einem Ertrag von CHF 2'855'500 einen Aufwandüberschuss von CHF 120'000 vorsieht, und nimmt den Finanzplan 2022-2026 sowie das Investitionsprogramm zur Kenntnis.

Hans-Peter Rey ergänzt nach erfolgter Abstimmung, dass eine Kirche von den Pfarreigruppen lebe. Früher hätten diese immer einen angemessenen Betrag für Auslagen, Reisen, Spesen etc. im Voraus erhalten. Seit einigen Jahren aber müsse dafür ein Antrag gestellt werden, und die Kosten würden vorab aus dem «eigenen Sack» bezahlt werden. Er ersucht den Kirchgemeinderat, wieder zum alten Modus zurückzukehren. Patricia Lehmann stimmt der Aussage von Hans-Peter Rey vollumfänglich zu. Bezüglich der Beiträge weist sie darauf hin, dass früher Beiträge ausbezahlt worden sind, die gar nicht gebraucht worden seien. Die Idee sei, ein Jahresbudget zu erstellen und gestützt auf ein solche würden Beiträge gesprochen. Hans-Peter Rey ist der Meinung, dass dies organisatorisch zu aufwendig sei. Patricia Lehmann nimmt das Anliegen auf, um es im Kirchgemeinderat nochmals zu besprechen. Sie weist aber ausdrücklich darauf hin, dass kein Misstrauen im Spiel sei. Thomas Weber unterstützt das Vorhaben, die Pfarreigruppen jeweils mit einem Vertrauensvorschuss auszustatten. Cornelia Burri weist abschliessend darauf hin, dass ausbezahlte Vorschüsse ohne entsprechende Abrechnungen durch die Revisionsstelle bemängelt werden bzw. bereits bemängelt worden sind, denn es gelte die Regel «keine Buchung ohne Beleg».

Es ergehen keine weiteren Wortmeldungen, und Patricia Lehmann schliesst das Traktandum.

Hinweis: Auf die anlässlich der Versammlung nochmals durchgeführten Ermittlung der exakten Stimm- und Wahlbeteiligung (siehe Seite 1) sind keine Einsprüche eingelegt worden. Es wird verzichtet, das ursprüngliche Abstimmungsergebnisse vorliegend wiederzugeben.





### Traktandum 3

#### Ergänzungswahl in den Kirchgemeinderat für den Rest der bis zum 31.12.2022 laufenden Amtsperiode

---

Patricia Lehmann stellt Philipp Neiss vor, welcher sich für das Amt als Mitglied des Kirchgemeinderates interessiert. Er stellt sich vor:

«Mein Name ist Philipp Neiss, ich bin 57 Jahre alt und wohne in Aarberg. Ich bin verheiratet, und wir haben zwei erwachsene Töchter. Wir wohnen seit 2009 in der Schweiz, zuerst in Ins, nun in Aarberg. Ich arbeite in einer Kaderposition im technischen Bereich bei Philip Morris in Neuchâtel. Ich fühle mich der Kirchgemeinde von Anfang an sehr verbunden und bin ein aktives Kirchgemeindeglied. Meine Frau ist Lektorin und auch ich möchte mich gern ehrenamtlich engagieren. Sehr gern würde ich das Amt Personal Ressort im Kirchgemeinderat übernehmen. Ich arbeite seit über 25 Jahren in multinationalen Konzernen mit Personalverantwortung. Ich würde mich freuen, meine Erfahrungen zu teilen und zur Entwicklung der Gemeinde mithelfen zu dürfen. Sicherlich könnte ich auch bei der Entwicklung effizienter und effektiver Prozesse zur Personalverwaltung beitragen.»

Aus der Versammlung werden auf Anfrage von Patricia Lehmann keine weiteren Kandidaten für die Wahl in den Kirchgemeinderat nominiert.

#### Antrag

Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung, Philipp Neiss mit sofortiger Wirkung bis zum Ende der Amtsperiode am 31.12.2022 in den Kirchgemeinderat zu wählen.

#### Beschluss 8/2021

**Philipp Neiss wird mit Applaus als neues Mitglied des Kirchgemeinderates in stiller Wahl gewählt.**

Patricia Lehmann gratuliert dem neuen Kirchgemeinderatsmitglied zur Wahl.



## Traktandum 4

### Genehmigung Verpflichtungskredit Sanierung Pfarrhaus Lyss

---

Patricia Lehmann übergibt das Wort an Alex Gruber. Er begrüsst die Anwesenden und bestätigt nochmals Patricia Lehmanns Haltung, dass Pfarreigruppen Gelder für ihr Wirken benötigen, und dass es ein rein organisatorisches Problem sei, die Auszahlungsfristen für die Gruppen zu verringern und es sicher nicht am Willen dafür fehle. Er zeigt sich erstaunt über die tiefe Stimmbeteiligung.

Aufgrund des Rückweisungsbeschlusses anlässlich der letzten Kirchgemeindeversammlung im April 2021 habe die Liegenschaftskommission eine Überarbeitung des Projekts Lyss vorgenommen. Im Rahmen einer erneuten Bedarfsermittlung und in mehreren Schritten in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten wurde das Projekt entwickelt und stehe nun zur Diskussion. Er erläutert anhand der aufgezeigten Grundrisspläne die Sanierung des Pfarrhauses Lyss. Eines der wesentlichen Merkmale des Projekts sei, dass das Pfarrhaus ein Pfarrhaus bleibe.

Vergangenen Freitag [Projektvorstellung vom 19.11.2021 im Pfarreizentrum Lyss] seien anlässlich der Präsentation zum Projekt verschiedene Fragen gestellt und beantwortet worden. Thermische Massnahmen beim Balkon seien nicht vorgesehen. Es würden neue Fenster eingesetzt, das Dach saniert, die Estrichdecke und der Kellerboden isoliert. Im Untergeschoss sei eine Trennung von pastoralem und behördlichem Archiv vorgesehen. Zu Diskussionen geführt habe insbesondere das Sitzungszimmer im Erdgeschoss. Hier sei eine Aufteilung geplant in ein Büro für den leitenden Priester, in einen kleinen Warteraum und in ein Besprechungszimmer für vertrauliche Gespräche. Dieses Besprechungszimmer würde schallisoliert ausgebaut werden. Zudem seien im Erdgeschoss die pastorale Leitung und das Sekretariat nahe beieinander. Die vorgesehenen baulichen Massnahmen seien reversibel. Im Weiteren solle im Untergeschoss kein Arbeitsplatz mehr eingerichtet werden. Das Projekt, so wie es vorgestellt worden ist, entspreche den Bedürfnissen und Ansprüchen aller Beteiligten.

Alex Gruber erläutert die Kosten:

- CHF 300'000 für den Rohbau und die Dämmung (Umbau Struktur, Kellerdecke dämmen, Estrichboden dämmen, neues Dach, neue Fenster)
- CHF 200'000 für die Technik (Strom, Leuchten, Wasser, san. Apparate)
- CHF 210'000 für den Ausbau (Schreiner, Beläge, Innentüren)
- CHF 250'000 für Neben- und Vorbereitungskosten, Umgebung, Honorare sowie für die Reserve (CHF 50'000)

Max Baumgartner hält fest, dass er sehr erfreut sei über die abgegebenen Unterlagen. Er erkennt im Projekt auch Inhalte des Projektes von 2017. Er begrüsst das Projekt in dieser Form, möchte aber noch ergänzend Kenntnis erhalten, weshalb der leitende Priester ein separates Besprechungszimmer benötigt. Alex Gruber erwidert auf diese Anfrage, dass das Besprechungszimmer auch von allen anderen Seelsorgern genutzt werden könne. Er führt weiter aus, dass auch der Liegenschaftskommission bewusst war, dass eine Aufteilung des schönen Besprechungsraums erforderlich wurde, um allen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Petra Leist erläutert den Anwesenden den Bedarf für den genannten separaten Besprechungsraum für vertrauliche Gespräche.

Alex Gruber ergänzt, dass ihn mit dieser Lösung einvernehmlich stimme, dass unter anderem somit Matthias Neufeld als leitender Priester den schönen Raum täglich nutzen dürfe.



Das Wort wird nicht weiter verlangt, weshalb Patricia Lehmann die Kirchgemeindeversammlung um Abstimmung bittet gemäss dem

Antrag

Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung, den Verpflichtungskredit für die Sanierung des Pfarrhauses Lyss in der Höhe von CHF 960'000.00 zu genehmigen.

Beschluss 9/2021

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt einstimmig den Verpflichtungskredit für die Sanierung des Pfarrhauses Lyss in der Höhe von CHF 960'000.00.

## Traktandum 5

### Genehmigung Nachtragskredit Sanierung/Ersatzneubau Pfarreizentrum Ins

---

Patricia Lehmann übergibt das Wort nochmals an Alex Gruber. Er erwähnt nochmals, dass für das Projekt Ins bereits Aufträge an Unternehmer in der Höhe von rund CHF 1.1 Mio. vergeben worden sind. Die Versammlung kann einige Fotoimpressionen der Baustelle zur Kenntnis nehmen. Am 23.09.2021 ist der Spatenstich erfolgt. Er erklärt, dass das ursprüngliche Kostenziel von CHF 2.4 Mio. teuerungsbedingt leider nicht erreicht werden können, ausser es würden beispielsweise billigste Fenster (PVC) eingebaut oder die Umgebungsarbeiten durch Freiwillige vorgenommen.

Er erläutert stichwortweise, welche Arbeiten an der Kirche geplant sind: Elektroinstallationen, neues Beleuchtungskonzept, neue Sakristei mit neuer Möblierung, neue Glockensteuerung, neue Heizungssteuerung mit Wärmepumpe (eventuell mit einer Solaranlage auf dem Dach, falls kostenmässig möglich), Ersatz der Radiatoren auf der Empore, Absturzsicherung des Emporengeländers, Schutzverglasung der Travagliini-Fensters, Beichtstuhlumnutzung (wird zur Prospektanlage, damit der schöne Taufstein besser zur Geltung kommt), neue Schliessanlage sowie Sockelabdichtung auf der Nordseite. Für das Pfarreizentrum wird der Eingangsbereich mit Empfang und Büro erstellt, eine Liftverbindung führt zum Obergeschoss mit Küche, Nasszellen sowie dem unterteilbaren Saal.

Ursula Meier moniert den zusätzlichen Kredit, da ursprünglich ein Kostendach von CHF 2.4 Mio. verabschiedet worden sei. In diesem Betrag müsse doch eine Reserve von 10% enthalten sein. Alex Gruber erläutert, dass für das Vorgängerprojekt «Thales» Kosten von rund CHF 3.7 Mio. veranschlagt wurden. Das bewilligte Projekt von CHF 2.4 Mio. sei zum heutigen Zeitpunkt schlichtweg nicht umsetzbar. Aufgrund der aktuellen Wirtschafts- und coronabedingten Situation im Bauwesen sollte unter einer rein kostenorientierten Sichtweise eigentlich auch in Lyss kein Umbau erfolgen. Eine derartige Situation hätte es noch nie gegeben. Diese Umstände der ausserordentlichen Teuerung könnten nicht mit einer möglicherweise unsorgfältigen Arbeits- und Vorgehensweise in Zusammenhang gebracht werden.

Patricia Lehmann blickt zurück auf die Kirchgemeindeversammlung im 2019, an welcher das Kostendach von CHF 2.4 Mio. bewilligt worden sei. Sie erläutert, dass infolge der Denkmalpflege des Kantons Bern massive Verzögerungen und Vorgaben sowie Kostenerhöhungen passiert sind. Dies konnte damals in diesem Ausmass nicht erahnt werden. Alex Gruber verweist weiter auf die tadellose Baustelle in Ins. Trotz grösstem Einsatz sei es nicht möglich, das Projekt mit CHF 2.4 Mio. zu bauen. Er bittet um entsprechendes Vertrauen in das Projekt und um Genehmigung des Nachtragskredits.

Das Wort wird nicht weiter verlangt, weshalb Patricia Lehmann die Kirchgemeindeversammlung um Abstimmung bittet gemäss

#### Antrag

Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung, den Nachtragskredit für die Sanierung/Ersatzneubau des Pfarreizentrums Ins in der Höhe von CHF 250'000.00 zu genehmigen.

#### Beschluss 10/2021

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt mit 34 JA-Stimmen und 3 NEIN-Stimmen den Nachtragskredit für die Sanierung/Ersatzneubau des Pfarreizentrums Ins in der Höhe von CHF 250'000.00.



## Traktandum 6

### Vorstellung der neuen Pastoralraumleitung

---

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit verzichten Petra und Thomas Leist auf eine ausführliche Vorstellungsrunde mit Präsentation. Petra Leist und Thomas Leist erklären kurz ihren beruflichen und persönlichen Werdegang. Sie sind in Deutschland aufgewachsen und haben dort studiert. Seit 25 Jahren sind sie gemeinsam unterwegs. Sie werden den Pastoralraum «in solidum», also gemeinsam und als Team, leiten. Sie erwähnen die spürbare Energie des Pfarreirats. Ihr Ziel ist es, die Kirche im Dialog mit den Menschen zu führen.



## Traktandum 7

### Informationen aus dem Pastoralraum

---

Thomas Leist verweist darauf, dass es bisher noch nicht gelungen ist, das gesamte Seelsorgeteam gemeinsam als Team zu begrüßen; es sei bisher immer jemand krankheitshalber ausgefallen. Er freut sich aber, dass ein reibungsloser Austausch mit dem Kirchgemeinderat möglich sei. Weitere Informationen würden dann sicherlich zu einem späteren Zeitpunkt folgen. Sowohl Petra als auch er freuen sich auf das, was die Zukunft bringe.



## Traktandum 8

### Mitteilungen des Kirchgemeinderates

---

Patricia Lehmann erwähnt Thomas Webers Pensionierung Ende August 2021 und wünscht ihm im Namen des Kirchgemeinderates für die Zukunft alles Gute. Im Weiteren verweist sie darauf, dass der Kirchgemeinderat aktuell am Überarbeiten der bestehenden BVG-Lösung sei. Ebenfalls überarbeitet würde die Personal- und Entschädigungsverordnung. Weitere sachdienliche Mitteilung gäbe es zurzeit nicht.



## Traktandum 9

### Diverses

---

Ruth Zimmermann verweist auf die im November 2022 stattfindenden Erneuerungswahlen des Kirchgemeinderates. Sie stellt diesbezüglich folgenden

#### Antrag

«Gemäss Art. 40 Abs. 2 OgR beantrage ich, dass in der Frühjahrsversammlung 2022 das Traktandum «Wahlen November 2022 - Erneuerungswahlen Kirchgemeinderat» aufgenommen wird und dass

- a) der Kirchgemeinderat darüber orientiert;
- b) die Mitglieder des Kirchgemeinderates erklären, wer sich zur Wiederwahl stellt;
- c) die Stimmberechtigten darüber informiert werden, wie und bis wann sie Wahlvorschläge unterbreiten können;
- d) die Kandidaten im Vorfeld der Wahl vom November 2022 zu einer Veranstaltung zwecks Kennenlernens, eingeladen werden.»

#### Beschluss 11/2021

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt mit 34 JA-Stimmen und 0 NEIN-Stimmen den Antrag, dass in der Frühjahrsversammlung 2022 das Traktandum «Wahlen November 2022 - Erneuerungswahlen Kirchgemeinderat» aufgenommen wird, und dass

- a) der Kirchgemeinderat darüber orientiert;
- b) die Mitglieder des Kirchgemeinderates erklären, wer sich zur Wiederwahl stellt;
- c) die Stimmberechtigten darüber informiert werden, wie und bis wann sie Wahlvorschläge unterbreiten können;
- d) die Kandidaten im Vorfeld der Wahl vom November 2022 zu einer Veranstaltung zwecks Kennenlernens, eingeladen werden.

Patricia Lehmann bedankt sich bei den beiden Stimmenzählern Christine Neiss und Christoph Eggimann, bei Cornelia Burri und bei ihren Ratskollegen für die gute Zusammenarbeit. Sie schliesst die Versammlung mit folgendem Zitat von Jo M. Wysser:

#### Ein bisschen Liebe

Es braucht nicht tausend Kerzen, um einen Stern zu zünden.  
Ein bisschen Liebe reicht und schon ist Licht genug.





## Abschluss und Hinweise

---

- Apéro:** Aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen wird auf ein Apéro verzichtet. Stattdessen dürfen sich die anwesenden Gäste an den bereitgestellten Mandelbärli beim Ausgang bedienen und draussen einen Glühwein geniessen.
- Publikation:** Das Protokoll wird vom 02.12.2021 bis 30.12.2021 in den Pfarreizentren Lyss, Büren und Täuffelen öffentlich aufgelegt und auf der Webseite publiziert. Der entsprechende Hinweis in den Amtsanzeigern Aarberg, Büren, Erlach und Nidau erfolgt in den Ausgaben vom 02./03.12.2021.
- Versammlungsschluss:** 22:40 Uhr

Lyss, 25.11.2021

Römisch-katholische Kirchgemeinde Seeland-Lyss

Patricia Lehmann  
Präsidentin

Lorenzo Presotto  
Verwalter